



## Stimmen – Infobroschüre

---

Das Anforderungsprofil der Arbeitgeber hat sich quer durch sämtliche Berufsgruppen gravierend verändert: Während es früher ausreichte, mit Fachwissen aufzuwarten, gewinnen heute so genannte „soft Skills“ wie Teamfähigkeit, Flexibilität oder Emotionale Intelligenz mehr und mehr an Bedeutung. Parallel dazu hat sich die Aufgabe der Schule gewandelt. Sie erschöpft sich nicht mehr in der bloßen Wissensweitergabe, sondern umfasst inzwischen die umfassende Vorbereitung der Schüler auf Leben und Beruf. Dazu gehört die Stärkung der Persönlichkeit ebenso wie die Vermittlung von ethischen Werten. Die Bayerische Verfassung hat bereits 1946 in weiser Voraussicht die gesetzlichen Grundlagen hierfür geschaffen: Sie gibt den Schulen den Auftrag mit, nicht nur „Wissen und Können“ zu vermitteln, sondern auch „Herz und Charakter“ zu bilden.

Diese Aufgabe ist dem Kolleg der Schulbrüder Illertissen ein besonderes Anliegen. Es geht dabei noch einen Schritt weiter als andere Schulen. Denn die neuen Anforderungen werden nicht nur in den allgemeinen Lehrplan eingebaut. Mit dem Profulfach YES schafft das Kolleg sogar ein eigenes Schulfach!

Ich kann nur alle Schüler ermuntern, dieses tolle Angebot anzunehmen - im Interesse der künftigen Karriere, aber noch viel mehr im Interesse der eigenen Persönlichkeitsentwicklung.

*Dr. Beate Merk, MdL*

*Abgeordnete des Bayer. Landtag, Staatsministerin a. D., Oberbürgermeisterin a. D.*



„Mich hat als Schüler des Kollegs der Schulbrüder besonders beeindruckt, dass es nicht nur um Wissensvermittlung ging, sondern auch um soziale Lebenskompetenzen, die auf einem christlichen Menschenbild gründeten. Ich begrüße es deshalb, dass am Kolleg das Profilfach YES eingeführt wird, in dem es um die Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen geht, denn Wissen ist heute auch in den Kommunikationsmedien abrufbar, für ein erfülltes Leben aber unzureichend.“

*Erich J. Geßner*

*Alt-Landrat des Landkreises Neu-Ulm*

---

„Die Persönlichkeit, die Vielfalt und Ausprägung der Kompetenzen und die Kommunikationsfähigkeit von jungen Menschen wird in der Zukunft zunehmend über den Erfolg im Beruf entscheiden.“

*Direktor Dr. Brugger*

*Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neu-Ulm — Illertissen*

---

„Ich habe meine Schulausbildung am Gymnasium des Kollegs der Schulbrüder absolviert. Gerne war ich dort Schülerin und habe viel Wissenswertes gelernt. Später musste ich allerdings erkennen, dass es noch weit wesentlichere Themen gibt, die durch die reine Wissenschaft nicht aufgewogen werden können. Dazu gehört der Umgang mit den Menschen, ihre Erwartungen und Verhaltensweisen, Reaktionen auf Informationen, die Stellung der eigenen Persönlichkeit und ihre Wahrnehmung usw. Ich sehe mit dem Programm YES für die heutigen Schüler eine deutliche Möglichkeit, diese wichtigen Erkenntnisse neben der Wissenschaft zu erfahren und kennenzulernen.“



Damit können sie ihre Talente besser und gezielter einsetzen und somit ihre persönliche und berufliche Zukunft frühzeitig individuell gestalten. Viel Erfolg und nutzt diese Chance!"

*Simone Vogt-Keller*

*Ehemalige Bürgermeisterin der Gemeinde Bellenberg*

---

„Schade, dass es YES noch nicht gab, als ich aufs Kolleg ging. Denn Mathe, Bio und Englisch lernt jeder und Softskills wie Zeitmanagement oder gezielte Kommunikation bleiben in der Schule oft auf der Strecke. Aber genau das ist es doch, was später zählt.“

*Stefanie Starke*

*Consultant, Recruitment Advisor*

---

Man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben. Aber was, in einer Zeit, in der Wissen rasant wächst und heute nicht klar ist, wie die Welt in 20 Jahren aussieht? (Grund-)Wissen ist wichtig, persönliche Stärken und Fähigkeiten sind noch wichtiger. Früher hat mir der Sport am Kolleg in dieser Hinsicht viel geschenkt - heute würde ich ja zu YES sagen.

*Marcus Bürzle*

*Redaktionsleiter der Augsburger Allgemeinen*

---